

JENNES

Texte

Ins Neue

Wo geh ich hin wenn das Meer sich hinter
mir glättet
Wohin führt der Weg das Ufer naht frisch
und gerettet
Am Horizont führt eine Straße hinauf
Ich steh auf und lauf geradeaus

Das Raten ist vorbei Gedanken sind mir
einerlei
Es zieht mich ins Licht zurücksehn will und
kann ich nicht
Es wird leicht frisch die Luft die mich umgibt
Als ob ich flieg ins Neue hinein

Ref.:

Ich bin da, bin da, bin da
irgendwo im Mittendrin
Große Fahrt, diese Fahrt, volle Fahrt
Über den Hügeln schwindet der Sinn
wo ich bin da will ich hin

Dein Kopf ist eine Last dein Denken hat dir
fast
den Blick zur Sonne versperrt, dir deine
Seele entleert
Doch sie ist hier ich bin mir sicher gleich
neben mir
Wenn Du willst wenn Du willst dann komm
doch mit
Steig einfach ein ich weiß genau es wird gut
sein
Kannst Du es sehn? Um uns herum bleibt
alles stehen
Da gibts nichts zu verstehn das ist doch
schön

Ref:

Wir sind da, sind da, sind da
irgendwo im Mittendrin
Große Fahrt, volle Fahrt, unsre Fahrt
Über den Hügel schwindet der Sinn
wo wir sind, da will ich hin

(Solo)

Ich brauch keinen Plan ich will nur den einen
Wahn
nur den Moment was doch jeder kennt
Er hält die Türen auf und ich lauf und lauf
Immer noch geradeaus kein Problem
Hier seh ich dich stehn dein Bild ist ewig
schön
ein Fluss aus Stein nichts könnte besser sein
Die Welt ein Kinderspiel nichts an ihr wird
mir zu viel
Der Schein ist das Sein herein herein

Ref.:

Ich bin da, bin da, bin da,
irgendwo im Mittendrin
Große Fahrt, diese Fahrt, volle Fahrt
Über den Hügeln schwindet der Sinn
wo ich bin da will ich hin